

TREFFPUNKT STEINHALLE

Am sogenannten „Kirchenspitz“, einem überaus prominent gelegenen Platz unterhalb von Pfarrkirche und Schloss Lannach, im Zwickel zwischen Bundesstraße und Orts-einfahrt, entstand seit 2002 die zeitgemäße und höchste raumplanerische Ansprüche erfüllende „Steinhalle“. Ihren Namen trägt die Halle nach der markanten Fassadengestaltung (Architekt Hermann Eisenköck).

In der Hauptsache als attraktiver Mittelpunkt für Feste, Bälle, Theateraufführungen und Konzerte der Lannacher Bevölkerung sowie der örtlichen Vereine gedacht, zog die Steinhalle in kürzester Zeit auch Veranstalter des gesamten Bezirkes und sogar aus der Landeshauptstadt an.

Nach nur etwas mehr als einem Jahr Bauzeit im November 2004 feierlich eröffnet, umfasst die Steinhalle einen in der Mitte teilbaren Veranstaltungssaal mit 550 Sitzplätzen, einen Seminarraum für etwa 100 Personen, ein großzügiges Foyer sowie einen Gastronomiebereich. Ob die Steinhalle das über ihr thronende Schloss etwa schon als neues Wahrzeichen der Marktgemeinde Lannach abgelöst hat?



2003: Prominenz beim Spatenstich zur Steinhalle.



2014: Die Steinhalle Lannach hat sich als Veranstaltungszentrum für die gesamte Weststeiermark etabliert.

2004: Dynamische Architektur am neuen Lannacher Wahrzeichen.

